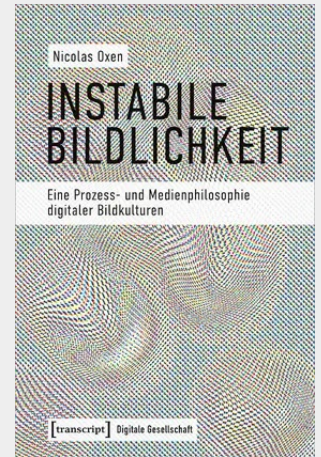


Instabile Bildlichkeit

Eine Prozess- und Medienphilosophie digitaler Bildkulturen

Instabile Bildformen, die aus technischen Dysfunktionen, materieller Abnutzung oder digitalen 'Glitches' entstehen, werden in diesem Band als Symptome einer prozessualen Zeitlichkeit digitaler Bewegtbilder betrachtet. Deren Entwicklung wird anhand konkreter medientheoretischer Analysen nachgezeichnet, die sich mit beschädigten VHS-Kassetten, verpixelten Handyvideos, sich zersetzenden Zelluloidfilmbildern und der (post-)digitalen Ästhetik des Datamoshing auseinandersetzen. Zeitphilosophische Theoriekonzepte von Gilles Deleuze, William James und Alfred N. Whitehead erweisen sich dabei als anschlussfähig für die Reflexion digitaler Temporalität.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? In dem Buch geht es darum, die veränderte Zeitlichkeit digitaler Bilder zu beschreiben, die in technischer Hinsicht weniger als materiell fixierte Objekte, sondern als fortlaufend prozessierter, wandelbarer Code existieren. Gerade die instabilen Bildformen, welche aus Störungen, Verlusten und Dysfunktionen entstehen, werden zu Anknüpfungspunkten für eine kritische medienphilosophische Betrachtung der technischen, ästhetischen und politischen Aspekte der gegenwärtigen digitalen Kultur. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Für die Medienwissenschaft eröffnet das Buch eine neue Perspektive auf die spezifische Zeitlichkeit digitaler Bilder und bietet konkrete Analysen der mit ihnen verbundenen Wahrnehmungserfahrungen und Bildpraktiken. Für die Medienphilosophie unternimmt es eine theoretische Aufarbeitung und experimentelle Lektüre prozessphilosophischer Zeitkonzepte aus Differenzphilosophie, Pragmatismus und spekulativem Denken. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Die Herausforderungen der meist als technologische Fortschrittsideologie gepriesenen ›Digitalisierung‹ kritisch zu durchdenken, ist eine wichtige Aufgabe der Medien- und Kulturwissenschaft. Das Buch leistet hierzu medienphilosophische Theoriearbeit und bietet Anknüpfungspunkte für weitere gegenwärtige Debatten der Technikphilosophie, Akteur-Netzwerk-Theorie und Forschungsarbeiten, die sich mit Whiteheads Prozessphilosophie auseinandersetzen. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Prof. Dr. Isabell Otto (Universität Konstanz), Prof. Dr. Melanie Sehgal (Europa Universität Frankfurt/Oder), Prof. Dr. Christina Vagt (UC Santa Barbara). 5. Ihr Buch in einem Satz: In instabilen Bildformen, die aus Störungen, Dysfunktionen und Verlusten hervorgehen, kommt die prozessuale Zeitlichkeit digitaler Bilder zum Ausdruck.



45,00 €

42,06 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837658170

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5817-0

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 18.10.2021

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2021

Serie: Digitale Gesellschaft

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 390 g

Seiten: 248

Format (B x H): 148 x 225 mm

